

So 16. Juni 2024, 15:00-18:00 Uhr

Führungen im Jüdischen Museum Emmendingen und in der Synagoge Ohel Schalom

Das Jüdische Museum Emmendingen versteht sich als Ort des Erinnerns, Gedenkens, Lernens und der Begegnung mit jüdischem Leben in der heutigen Zeit. Ganz in diesem Sinne besuchen wir bei dieser Exkursion sowohl das Jüdische Museum selbst als auch die Synagoge Ohel Schalom. Zusammen machen die beiden Orte Vergangenheit und Gegenwart jüdischen Lebens in Emmendingen für uns sicht- und erfahrbar – vom Alltagsleben seit 1716, über Verfolgung und Vernichtung im Nationalsozialismus bis hin zum lebendigen Gemeindeleben im Zentrum der Stadt heute.

Ort: Jüdisches Museum Emmendingen, Schlossplatz 7, 79312 Emmendingen
Anmeldung erforderlich | www.lpb-bw.de

Do 24. Oktober 2024, 16:00-18:00 Uhr

Besuch im Bundesarchiv – Außenstelle Ludwigsburg

Die Ausstellung „Die Ermittler von Ludwigsburg“ stellt eine in Deutschland einzigartige Einrichtung vor: die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen. Im Dezember 1958 hatte sie begonnen, alle verfügbaren Unterlagen über NS-Verbrechen zu sammeln und zu sichten und den Verbleib der Täter:innen festzustellen, damit die jeweils zuständige Staatsanwaltschaft reguläre Ermittlungsverfahren einleiten konnte. Die Ausstellung konfrontiert mit dem menschenverachtenden Charakter der NS-Herrschaft und thematisiert die juristische Aufarbeitung sowie deren Bedeutung für das gesellschafts- und rechtspolitische Selbstverständnis der Bundesrepublik.

Ort: Bundesarchiv – Außenstelle Ludwigsburg, Schorndorfer Torhaus, Schorndorfer Straße 58, 71638 Ludwigsburg
Anmeldung erforderlich | www.lpb-bw.de

Kooperationspartner

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/164099-0

lpb@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de



Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart
Tel. 0711/2068-150

info@hospitalhof.de
www.hospitalhof.de



Referentin für die Themen Rassismus und Antisemitismus Fach- und Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen Evangelische Landeskirche in Württemberg

Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart
Tel. 0711/229363-450

www.populismus-extremismus-elkwue.de



www.lpb-bw.de

www.gedenkstaetten-bw.de

IM GEDENKEN UNTERWEGS



Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus

Reihe der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart und der Referentin für die Themen Rassismus und Antisemitismus, Fach- und Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen, Evangelische Landeskirche in Württemberg



Im Gedenken unterwegs: Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus

Bei der Reihe „Im Gedenken unterwegs“ erinnern wir an die Opfer des Nationalsozialismus und besuchen dazu verschiedene Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Baden-Württemberg.

Vor Ort lernen wir die Gedenkstätte und ihre Arbeit kennen und kommen mit Praktiker:innen der Gedenk- und Erinnerungsarbeit ins Gespräch.

Hinweise:

Die Anreise erfolgt jeweils in Eigenregie und auf eigene Kosten, mit Ausnahme des Termins in der Gedenkstätte Grafeneck.

Die Orte sind mit dem ÖPNV gut erreichbar; Parkmöglichkeiten sind etwas weiter entfernt.

Fotos: Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, KZ-Gedenkstätte Neckarelz, Gedenkstätte Grafeneck Dokumentationszentrum

So 15. Oktober 2023, 14:00-16:30 Uhr

Begegnung im Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg in Ulm

Den Auftakt machen wir im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, die im politischen Widerstand aktiv waren und in einem der frühen Konzentrationslager, im Ulmer Fort Oberer Kuhberg, inhaftiert waren.

Vor Ort erhält die Gruppe bei einem ca. 1,5-stündigen Rundgang Einblicke in Gebäude und Gelände und kann anschließend die Dauerausstellung sowie die Sonderausstellung „Auftakt des Terrors“ besichtigen, ehe es einen Gesprächsaustausch gibt.

Ort: Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm,
Am Hochsträss 1, 89081 Ulm
Anmeldung erforderlich | www.lpb-bw.de

Sa 20. Januar 2024, 10:00-12:30 Uhr

Begegnung im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg bietet die Möglichkeit zur Begegnung mit Geschichte und Gegenwart der Sinti und Roma. So lernen wir bei einem Rundgang zum einen die Dauerausstellung kennen, die die Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung der Minderheit zur Zeit des Nationalsozialismus dokumentiert. Wer möchte, kann über sogenannte biographische Koffer tiefer in die Lebensgeschichten von Kindern und Jugendlichen eintauchen, die in der NS-Zeit verfolgt wurden (dafür bitte Smartphone und Kopfhörer mitbringen). Zum anderen beschäftigen wir uns mit der Entstehung des Dokumentationszentrums selbst und mit dem Engagement vieler Sinti und Roma, die sich seit der Nachkriegszeit bis heute für gleichberechtigte Teilhabe und Anerkennung einsetzen.

Ort: Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Bremeneckgasse 2, 69117 Heidelberg
Anmeldung erforderlich | www.lpb-bw.de

Fr 23. Februar 2024, 15:30-18:00 Uhr

Besuch der KZ-Gedenkstätte Neckarelz in Mosbach

Die Schule des Dorfes Neckarelz wurde 1944 zum Konzentrationslager Neckarelz I umgewandelt. Nur wenige Monate nach Kriegsende wurde im selben Schulgebäude der Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen. Noch heute gibt es auf dem Gelände eine Schule – und seit 2011 auch die KZ-Gedenkstätte Neckarelz. Sie erinnert an die sechs sogenannten „Neckarlager“, die 1944 rund um eine unterirdische Rüstungsfabrik mit dem Tarnnamen „Goldfisch“ (besser bekannt als Daimler-Benz) entstanden. Mehrere tausend Menschen aus ganz Europa mussten dort Zwangsarbeit leisten.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neckarelz, Mosbacher Str. 39,
74821 Mosbach-Neckarelz
Anmeldung erforderlich | www.lpb-bw.de

Sa 27. April 2024, 08:00-16:30 Uhr

Besuch der Gedenkstätte Grafeneck in Gomadingen

Grafeneck ist die zentrale Erinnerungs- und Mahnstätte für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen in Südwestdeutschland. Die als eine offene Kapelle konzipierte Gedenkstätte erinnert an die 10.654 Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung, die in Grafeneck in der Zeit von Januar bis Dezember 1940 ermordet wurden. Die Gedenkstätte ist für viele tausende Menschen ein Ort individueller Trauer und kollektiven Gedenkens.

Ort: Gedenkstätte Grafeneck Dokumentationszentrum,
Grafeneck 3, 72532 Gomadingen
Anmeldung erforderlich | www.lpb-bw.de
Kosten: 30 € (enthalten: Busfahrt, Führung, Workshop, Mittagessen, Getränke sind selbst zu zahlen)

Hinweis: Die Anreise erfolgt gemeinsam im Reisebus ab Stuttgart. Der Abfahrtsort wird nach Anmeldung mitgeteilt. Die Rückkehr wird gegen ca. 16.30 Uhr in Stuttgart sein.